

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz  
**Band:** 15 (2000)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Weisungen über die Aktenführung in der Bundesverwaltung  
**Autor:** Nebiker Toebak, Regula  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-768925>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VSA-ARBEITSTAGUNG 2000 JOURNÉE D'ÉTUDES AAS 2000

Bern, Schulwarte, Helvetiaplatz 4  
Freitag, 7. April 2000/Vendredi 7 avril  
2000: 9.30–16.30

Sind Archive noch Archive? Archive,  
Bibliotheken, Dokumentationsstellen –  
strategische Gemeinsamkeiten und  
Unterschiede

*Les Archives sont-elles encore les Ar-  
chives? Archives, bibliothèques, centres  
de documentation, convergences et  
divergences stratégiques*

- **François Burgy**, Ecole d'information documentaire, Genève:  
Introduction au thème de la Journée
- **Johanna Gisler**, WWZ Bibliothek -  
Schweizerisches Wirtschaftsarchiv  
Basel:  
Wenn eine Bibliothek und ein Archiv  
fusionieren – das Beispiel der WWZ-  
Bibliothek und des Schweizerischen  
Wirtschaftsarchivs
- **Jean-François Cosandier**, Radio suisse  
romande, Lausanne:  
Archives et documentation, médias élec-  
troniques, numérisation – convergence  
et divergence de deux approches de l'in-  
formation
- **Nicholas Kingsley**, Stadtbibliothek und  
Archiv Birmingham, GB: Integration  
between archivists and librarians and  
museums curators. Changes to the servi-  
ces and patterns of work (Erfahrungen  
und Diskussion in England).
- **Podium: Schlussfolgerungen /  
Conclusions**
  - 1) Wie sieht die Realität in der Schweiz  
aus?/ *Quelle est la situation en Suisse?*
  - 2) Was sind die Konsequenzen dieser  
Entwicklung? Wo sind die Grenzen der  
Vermischung?/ *Quelles sont les consé-  
quences de cette évolution? Où se situ-  
ent les limites des convergences?*
  - 3) Was muss die Ausbildung berücksichti-  
gen, um diesen Entwicklungen gerecht  
zu werden?/ *Comment la formation doit-  
elle prendre en compte une telle évolu-  
tion?*
- **Leitung/Modérateur:**  
Kurt Deggeller, Memoriav, Bern
- **Mit/Avec:**
  - Yolande Estermann Wiskott, Ecole  
d'information documentaire, Genève
  - Rolf Aebersold, Staatsarchiv Uri
  - Anton Gössi, Staatsarchiv Luzern
  - Stefan Holländer, ETA-Chur
  - Urs Naegeli, KPMG, Zürich
  - Ueli Niederer, Zentral- und Hoch-  
schulbibliothek Luzern

## WEISUNGEN ÜBER DIE AKTENFÜHRUNG IN DER BUNDESVERWALTUNG

Am 1. August 1999 sind die *Weisungen  
über die Aktenführung in der Bundes-  
verwaltung* in Kraft getreten.

Sie stützen sich auf Artikel 22 der *Regie-  
rungs- und Verwaltungsorganisationsver-  
ordnung (RVOV)* vom 25. November  
1999. Artikel 22 verpflichtet die Verwal-  
tungseinheiten des Bundes, den Nachweis  
über die eigene Geschäftstätigkeit auf  
Grund einer systematischen Aktenführung  
zu erbringen (vgl. auch *Berichte in ARBI-  
DO 12/99 ab Seite 11*).

Bisher existierten für die schweizerischen  
Bundesbehörden (mit einigen Ausnahmen in  
Spezialgesetzen) keine expliziten Vorschrif-  
ten über die Aktenführung, obwohl zahlrei-  
che Regelungen implizit davon ausgehen,  
dass über die Geschäfte der Verwaltung  
Akten geführt werden (Datenschutzgesetz,  
Regelung der Archivierung, diverse Akten-  
einsichtsrechte, Finanzhaushaltsgesetz etc.).  
Mit Art. 22 RVOV, der alle Verwaltungs-  
einheiten des Bundes zur systematischen und  
flächendeckenden Aktenführung verpflich-  
tet und mit den Weisungen über die Akten-  
führung soll diese Lücke geschlossen werden.  
Die Bestimmungen zur Aktenführung decken  
den gesamten Lebenszyklus von Akten ab,  
von ihrer Entstehung und Verwendung  
während der Verwaltungstätigkeit bis zur  
Langzeitarchivierung oder Vernichtung. Der  
normative Teil der Weisung enthält in be-  
wusst knapp gehaltenen 8 Artikeln die  
wesentlichsten Grundsätze der Akten-  
führung. Es geht ausdrücklich nicht darum,  
Neuerungen (und damit Mehraufwände) ein-  
zuführen, sondern allein um die explizite  
Regelung einer bisher schlecht und recht eta-  
blierten Selbstverständlichkeit.

Die Weisungen setzen drei verbindliche  
Rahmenbedingungen für die Aktenführung:

- 1 Organisationsvorschriften, die eine flä-  
chendeckende systematische Aktenfüh-  
rung verbindlich regeln und damit die  
Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshan-  
delns gewährleisten.
- 2 Ein übersichtliches, aber umfassendes

Ordnungssystem, das sämtliche Aufgaben  
einer Verwaltungseinheit abdeckt und  
sicherstellt, dass Unterlagen in ihrem  
Aufgabenzusammenhang prozessorientiert  
registriert und abgelegt werden.

- 3 Die Bildung von Geschäftsdossiers und  
damit die Erhaltung der Entstehungs-  
zusammenhänge von Unterlagen.

Die Festschreibung dieser drei Rahmenbe-  
dingungen als unverzichtbare Minimalkri-  
terien entspricht den modernsten Erkennt-  
nissen, wie sie sich vor allem im angel-  
sächsischen Raum herausgebildet haben. Im  
Rahmen der Weisungen wird versucht, die  
andernorts gemachten Erfahrungen zu inte-  
grieren, aber gleichzeitig die spezifischen Be-  
dürfnisse der schweizerischen Verwaltungs-  
kultur zu berücksichtigen.

Die in den Weisungen formulierten Grund-  
sätze sind sowohl im konventionellen (meist  
papiergebundenen) Umfeld wie in dem der  
neuen Informations- und Kommunika-  
tionstechnologien anwendbar. Sie erfüllen insbe-  
sondere in Übergangsphasen, während der  
Einführung neuer Technologien Leitplan-  
kenfunktionen im Interesse einer zuverlässigen  
Überlieferung und Nachvollziehbarkeit  
des staatlichen Handelns.

Im Rahmen der Geschäftsbearbeitung und  
Entscheidfindung führt die Aktenführung zu  
nachweisbaren Effizienz- und Qualitäts-  
steigerungen. Eine Verbesserung der Akten-  
führung (in organisatorischer und techni-  
scher Hinsicht) könnte sogar zu markanten  
Einsparungen führen.

Damit die neuen Weisungen nicht toter  
Buchstabe bleiben, braucht es in den  
Verwaltungseinheiten klare organisatorische  
Regelungen für die Aktenführung. Diese sol-  
len sicherstellen, dass die Normen der  
Aktenführung in der Praxis auch angewandt  
werden. Gemäss den Weisungen über die  
Aktenführung sind die Verwaltungseinheiten  
des Bundes verpflichtet, die Organisation  
der Aktenführung verbindlich zu regeln und  
in Organisationsvorschriften zu verankern.

*Regula Nebiker Toebak*

### • Verantwortlich für die Tagung/ Responsables de la Journée:

- Johanna Gisler, WWZ Bibliothek –  
Schweizerisches Wirtschaftsarchiv Basel
- Regula Nebiker Toebak,  
Bundesarchiv, Bern
- François Burgy, Ecole d'information  
documentaire, Genève
- Pio Pellizzari, Fonoteca nazionale,  
Lugano

Les membres de l'AAS, de la BBS et de  
l'ASD recevront une invitation par cour-  
rier. Les autres personnes intéressées  
peuvent s'adresser à:  
**Sekretariat VSA, Silvia Müller-Lehmann,  
Brunngasse 60, 3011 Bern,  
Tel. 031/312 72 72  
Fax 031/312 38 01  
E-Mail [smueller@thenet.ch](mailto:smueller@thenet.ch)**